

Ein Erfolgsmodell, das sich bewährt hat

Bürgerinitiative „Coaching – Fit für Bewerbungen“ hat das 4000. Bewerbungstraining für Schüler geführt – HASA lud ein

VON TIMO SCHMIDT

Sindelfingen. Seit neun Jahren bietet die Bürgerinitiative „Coaching – Fit für Bewerbungen“ jungen Schülern die Möglichkeit, den Ernstfall einer Bewerbung im späteren Berufsleben zu üben. In diesen neun Jahren kam es bereits zu 4000 Bewerbungstrainings; um das zu feiern, wurde gestern zu einer kleinen Feier an die HASA eingeladen. HASA steht für ein Schulmodell, bei dem Schülerinnen und Schüler ihren Hauptschulabschluss nachholen können- im Schulpavillon in der Würmstraße 1.

Auch heute finden Übungsgespräche statt, bei denen die Schüler ein Feedback der Coaches erhalten, um sich für tatsächliche Bewerbungen vorzubereiten. Die Vorbereitung erfolgt durch das Coaching von ehrenamtlichen Mitarbeitern, die ihre Erfahrungen aus dem Berufsleben an die Schüler weitergeben und mit ihnen in individuellen Trainings ein mögliches Einstellungsgespräch durchgehen, um ihnen später ein Feedback geben zu können.

Coaches bringen ihre Berufserfahrung mit

Die Bewerbungsgespräche sind aufgrund der Erfahrungen der Coaches sehr real gehalten und stehen dem Realfall in nichts nach. Am Ende eines jeden Gesprächs erhalten die Schüler ein Resümee-Blatt, auf dem die Stärken und Schwächen des Schülers aufgezeigt werden. Nach einer Begrüßungsrede der HASA-Schulleiterin Sylvia Bender folgten Grußworte des Landrats Roland Bernhard. Auch der Sindelfinger OB Vöhringer sprach von einem „Erfolgsmodell“ der Initiative – und überreichte ein kleines Kuvert.

Ein langjähriger Unterstützer des Projekts ist die Kreissparkasse Böblingen, für die der Vize-

Vorstandsvorsitzende Dr. Detlef Schmidt sprach: „Wir spendeten damals für das 2000. Bewerbungstraining die gleiche Zahl in Euro und versprochen, das auch bei 4000 wieder zu tun. Heute stehen wir zu unserem Wort und werden auch zukünftig die Initiative weiter unterstützen.“

An die Anfänge der Initiative „Coaching – Fit für Bewerbungen“ erinnerte der Vorsitzende Des Kreisseniorerats, Manfred Koebler: „Anfangen hat das ganze, als ich damals einem Jungen, dem ich eher zufällig begegnete, ein paar Tipps für sein Bewerbungsgespräch gab. Da dachte ich mir, dass ich noch mehr jungen Menschen auf diese Weise helfen will. Bis heute ist unser Team immer weiter angewachsen und ich bin stolz, dass wir heute unser 4000. Bewerbungstraining veranstalten können.“

Den kleinen Umtrunk und ein Büffet hatten die Schüler der HASA vorbereitet. Viele von ihnen waren anwesend, so auch der 20-jährige Petrit Abazaj. „Das Training hat mir auf jeden Fall geholfen, so kann ich mich für eine Ausbildung als Elektroinstallateur bewerben.“ Ähnlich erging es der zweifachen Familienmutter Anna



Ein Scheck für die Coaching-Initiative: Kreissparkassen-Vize Dr. Detlef Schmidt (Mitte links) übergab 4000 Euro an Manfred Koebler. Foto: Thomas Bischof

Quitter. Sie hatte sich durch das Training bei einer Kindertagesstätte beworben und hat nach einem Praktikum dort sogar eine Arbeitsstelle angeboten bekommen. So weit ist Sarah Lainwetter noch nicht, aber durch das Training und den Unterricht an der HASA erkannt, dass sie nicht im Bereich der Altenpflege arbeiten will, sondern sich von nun an einen Arbeitsplatz als Raumausstatterin such will.

Schüler sind überzeugt, was fürs Leben gelernt zu haben

So verschieden die Schüler sind, sie alle sind davon überzeugt, dass das Training ihnen geholfen hat. „Die Schüler an der HASA, die von Anfang bis Ende mir dabei sind und auch an den Bewerbungstrainings teilnehmen, haben eine Quote von über 90 Prozent, sich direkt weiterzubilden oder eine Berufsausbildung zu finden“, bestätigt HASA-Schulleiterin Sylvia Bender. Wichtig sei eine hohe Sozialkompetenz der Lehrkräfte und ein gutes Verhältnis zu den Schülern. Denn auch für sie ist ein sozialer Faktor beim Bewerben sehr wichtig, da viele Unternehmen nicht mehr so sehr auf Noten, sondern auf die soziale Komponente achten.

Das unterstrich auch Heinz Flemming, ehemaliger Studienkollege von Manfred Koebler und seit Beginn an der Initiative beteiligt. „Wir legen einen besonderen Wert auf soziale Kompetenz. Um das deutlich zu machen, halte ich vor den einzelnen Schülergruppen immer eine Präsentation, die den Start in den Beruf erleichtern soll und die wichtigsten Dinge hierfür darstellt.“ Als Schulkoordinator schickt er die einzelnen Coaches an die Schulen, damit dort auch künftig weitere Bewerbungstrainings stattfinden können.